

## PROTOKOLL

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Verkehr am  
Donnerstag, den 02.11.2017,  
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** FSOuV/003/2017  
**Öffentliche Sitzung:** 19:00 Uhr bis 20:27 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Erich Walkenhorst

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Bernd Gieshoidt  
Dieter Niermann  
Ingo Weinert

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Horst Ballmeyer  
Luc Van de Walle

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Silke Meier  
Alfred Reehuis

#### **Mitglied UWG-Fraktion**

Peter Mittelberg

#### **Hinzugewählte**

Michael Finke  
Rainer Schlendermann

#### **von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Andreas Dreier  
StOAR Andreas Sturm

#### **ProtokollführerIn**

StA Heike Warling

### **Abwesend:**

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Jan Lütkemeyer  
Michael Weßler

#### **Hinzugewählte**

Dirk Niederwestberg

## **Tagesordnung:**

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Erlass einer Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von freilaufenden Katzen im Stadtgebiet von Melle  
Vorlage: 2017/0249
- TOP 7 Erlass einer Gefahrenabwehrverordnung für das Gebiet der Stadt Melle  
Vorlage: 2017/0250
- TOP 8 Finanzcontrollingbericht für den Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Verkehr zum Stichtag 30.06.2017  
Vorlage: 2017/0255
- TOP 9 Haushalt 2018
- TOP 10 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Verkehr, die Vertreter der Verwaltung und die Pressevertreterin.

## **TOP 2 Einwohnerfragestunde**

Entfällt.

## **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Unter Hinweis auf die allen Mitgliedern zugestellte Tagesordnung stellt Vorsitzender fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls**

Die Niederschrift wird ohne Einwendungen mehrheitlich bei zwei Enthaltungen genehmigt.

## **TOP 5 Bericht der Verwaltung**

Herr Dreier berichtet über folgende Themen:

Das LF 10 für die **Ortsfeuerwehr Wellingholzhausen** sei bereits im Juni diesen Jahres ausgeliefert worden. Das TSF-W für die **Ortsfeuerwehr Bakum** sei am 01.11.2017 aus Görlitz abgeholt worden. Das StLF für die **Ortsfeuerwehr Oldendorf** werde nach aktuellem Stand voraussichtlich Ende des Jahres fertiggestellt sein.

Die Auftragserteilungen für drei TSF-W für die **Ortsfeuerwehren Groß Aschen, Niederholsten und St. Annen** an MAN Osnabrück und BTG in Görlitz seien erfolgt, jeweils mit einem Volumen von ca. 120.000 EUR. Die Fertigstellung sei zum Frühjahr (ca. April/Mai) vorgesehen.

Von der Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses **der Ortsfeuerwehr Tittingdorf** habe sich ein großer Teil dieses Ausschusses persönlich anlässlich der offiziellen Einweihungsfeier am 25. August 2017 überzeugen können.

Für den am 14.11.2017 stattfindenden Ausschuss für Gebäudemanagement werde es eine umfangreiche Orientierungsvorlage zum aktuellen Stand der Baumaßnahmen an den Feuerwehrhäusern geben. Daher werde an dieser Stelle nur kurz dargestellt, wie der aktuelle Umsetzungsstand sei.

Für das **Feuerwehrhaus Melle-Mitte (Gebäudesanierung)** seien die nächsten Maßnahmen nach der Sanierung der Waschhalle nunmehr die Erweiterung des Schulungsraums sowie der Neuaufbau der Büroräume, des Funkraumes und der Sanitärbereiche. Die Fahrzeughalle im Erdgeschoss, ein Großteil der dortigen Nebenräume, die Kellerräume, das bisher nicht ausgebaute Dachgeschoss, der Laubengang und in Teilbereichen die Wohnungen der Mieter würden ebenfalls saniert werden müssen. Die Abstimmung der Ausführungsplanung mit der Ortsfeuerwehr sei so weit vorangeschritten, dass die Ausschreibung der Leistungen noch in diesem Jahr erfolgen könne. Baubeginn sei im I. Quartal 2018. Der Fertigstellungstermin sei abhängig von den einzelnen Bauabschnitten, die aktuell mit der Feuerwehr abgestimmt würden.

Für das **Feuerwehrhaus Oldendorf (Anbau und Gebäudesanierung)** solle die Ausschreibung sämtlicher Gewerke in Kürze erfolgen. Unter Umständen würden zunächst die Gewerke Rohbau und Pfahlgründung ausgeschrieben und die übrigen Gewerke im Nachgang, je nach Baufortschritt, veröffentlicht. Die Entwurfsplanung sei mit der Ortsfeuerwehr abgestimmt. Aktuell werde die Ausführungsplanung erstellt. Der Baubeginn sei für März 2018 vorgesehen.

Für das **Feuerwehrhaus Groß Aschen (Anbau und Gebäudesanierung)** bestehe die Umsetzung der Maßnahme aus den Abschnitten Abbruch des Bestandsgebäudes, der zwischenzeitlich in der 41. KW erfolgt sei, und Erstellung eines Neubaus mit Verbindungsgang, Modernisierung des Feuerwehrgebäudes im Bestand sowie einer Dachsanierung. Die Vorplanung zum Neubau und der Modernisierung sei mit der Ortsfeuerwehr im Juni 2017 abgestimmt worden. Aktuell werde der Bauantrag ausgearbeitet. Der Baubeginn sei für Ende Oktober 2018 vorgesehen.

Parallel zu den Arbeiten an den anderen Feuerwehrhäusern würden derzeit für die **Feuerwehrhäuser Wellingholzhausen und Gesmold (Neubauten)** die planerischen Grundlagen erarbeitet. Die Projektentwicklung befände sich hier allerdings im Anfangsstadium. Die Grundstücksfrage in Wellingholzhausen sei geklärt und die Zufahrten seien grundsätzlich mit dem Landkreis Osnabrück abgestimmt worden. Als nächster Schritt stehe die Abstimmung mit dem Stadtkommando an. Eine Abstimmung mit dem Nutzer sei in den weiteren Planungsphasen vorgesehen.

In Gesmold solle die Liegenschaft „ehemalige Gaststätte Seling“ als zukünftiger Standort weiter beplant werden. Derzeit werde geprüft, ob die vorhandene Bestandssubstanz erhalten und mit bestmöglicher Funktionalität als Feuerwehrhaus umgebaut werden könne, oder ob hier ein kompletter Neubau entstehen solle. Eine abschließende Beurteilung könne jedoch erst nach weiteren eingehenden Prüfungen erfolgen.

Alle **digitalen Meldeempfänger** seien beschafft und an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr verteilt worden, sodass diesbezüglich eine 100%-ige Versorgung gegeben sei. Der **Einbau der Digitalfunkgeräte (MRT)** in die Einsatzfahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr sei ebenfalls abgeschlossen und habe reibungslos geklappt. Der Pendelverkehr der Fahrzeuge zur Fachwerkstatt durch deren Mitarbeiter und die Abmeldung bei der Rettungsleitstelle sei ohne Probleme verlaufen.

Die Umrüstung der **Sirenen** mit digitalen Steuerungselementen werde aktuell mit der Fa. selectric geklärt. Danach sei die Umstellung auf Digitalfunk komplett abgeschlossen.

Bezüglich der **Videoüberwachung am ZOB** gibt Herr Dreier folgenden Überblick:

Die zuletzt vom Meller Kreisblatt und im Rahmen von Ratssitzungen aufgegriffene Thematik der Kameraattrappen am ZOB habe ihren Ursprung vor mehr als 20 Jahren.

Der „Runde Tisch zur Kriminalitätsprävention“ habe erstmals im August 1995 vorgeschlagen, eine Videoüberwachung im Bereich des ZOB zu installieren. Der Verwaltungsausschuss habe jedoch am 25.06.1996 einen entsprechenden Antrag zur Anschaffung einer Anlage aus Kostengründen abgelehnt. Zunächst hätten Leerrohre vorgesehen werden sollen, für die es auf Grund des Baufortschritts aber bereits zu spät gewesen sei. Aus diesem Grund sei seinerzeit durch das Tiefbauamt eine Kameraattrappe beschafft worden.

Im Jahr 2006 sei das Thema verwaltungsintern erneut diskutiert worden, da es lt. Herrn Borgelt immer wieder zu Vandalismusschäden gekommen sei, insbesondere an den Fahrplankästen. Das Thema sei jedoch auf Grund der zu erwartenden Kosten (Beschaffung rd. 10.000 EUR + Tiefbauarbeiten + Leitungskosten) nicht weiter verfolgt worden. Anfang diesen Jahres sei das Angebot aus 2006 aktualisiert worden. Die Kosten für eine leitungsgebundene Kamera würden sich auf rd. 15.000 EUR zzgl. der erforderlichen Tiefbauarbeiten belaufen.

Nach Auskunft der Polizei handele es sich im Bereich des ZOB um keinen Kriminalitätsschwerpunkt, der besonderer Maßnahmen bedürfe. Daneben habe es in den

vergangenen Jahren und auch nach Bekanntwerden der Tatsache, dass es sich lediglich um eine Attrappe handele, keine weiteren Vandalismusschäden gegeben.

Vor diesem Hintergrund sehe die Verwaltung nach Kosten-/Nutzenabwägung aktuell keinen Anlass, über eine neue Videoüberwachung des ZOB nachzudenken. Die Attrappe und die Schilder seien bereits im September 2017 entfernt worden.

Vom Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sei ein **Modellprojekt „Tempo 30“ auf Hauptverkehrsstraßen** initiiert worden, welches die Auswirkungen und Veränderungen von Tempo 30 gegenüber bisher Tempo 50 an Hauptverkehrsstraßen in den Bereichen Luft, Lärm, Verkehrssicherheit sowie verkehrliche Belange untersuchen solle. Je nach Größenklasse (Groß-, Mittel- und Kleinstädte) würden im Rahmen des Pilotprojektes mindestens zwei Streckenabschnitte untersucht. Interessierte Kommunen könnten sich bis zum 31.01.2018 (Ratsbeschluss notwendig) bewerben. Seitens der Verwaltung werde die Auffassung vertreten, für Melle auch auf Grund des aufwändigen Bewerbungsverfahrens und der im Falle eines Zuschlags entstehenden Kosten keine Bewerbung für das Modellprojekt abzugeben und zunächst die Ergebnisse der Untersuchungen abzuwarten. Sofern die Straßenverkehrsordnung in Folge der Ergebnisse des Modellprojektes geändert würde, könnte die Stadt Melle dann ggf. anhand der entsprechenden Kriterien im eigenen Zuständigkeitsbereich handeln und entsprechende verkehrsbehördliche Anordnungen prüfen und ggf. umsetzen.

Ratsherr Reehuis äußert starke Bedenken gegenüber der Ankündigung, dass der Baubeginn für den Anbau des Feuerwehrhauses Oldendorf im März 2018 vorgesehen sei. Vorsitzender bekräftigt, dass mit Nachdruck die Fertigstellung des Feuerwehrhauses Melle-Mitte vorangetrieben werden müsse. Eine kürzliche Besichtigung des Gruppenraumes habe gezeigt, dass sich leider gar nichts geändert habe.

**TOP 6 Erlass einer Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von freilaufenden Katzen im Stadtgebiet von Melle**  
**Vorlage: 2017/0249**

Herr Sturm erläutert die Beschlussvorlage.

Ratsherr Mittelberg erachtet es als sinnvoll, wenn eine Information der Bürger über die neue Rechtslage erfolge. Ratsherr Reehuis erhofft sich langfristig eine Kostenersparnis durch die Einführung der Kastrationspflicht, weil die Anzahl der Fundtiere sinken könnte.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Melle einstimmig folgenden **Beschluss**:  
Der Rat der Stadt Melle beschließt den Erlass einer Verordnung über die Kastrations- und Kennzeichnungspflicht von freilaufenden Katzen im Stadtgebiet von Melle. Die Verordnung tritt am 01.01.2018 in Kraft.

**TOP 7 Erlass einer Gefahrenabwehrverordnung für das Gebiet der Stadt Melle**  
**Vorlage: 2017/0250**

Herr Sturm erläutert die Beschlussvorlage. Auf Nachfrage von Beigeordnetem Kruse erklärt Herr Sturm, dass die Verwaltung auf Grundlage der Verordnung bislang keine ständigen Kontrollen durchgeführt habe. Verstöße würden in den meisten Fällen nach Hinweisen aus der Bevölkerung geahndet. Ratsherr Reehuis stellt einen Änderungsantrag bezüglich § 10 Abs. 3, der lauten soll:

Osterfeuer sind anzeigepflichtig. Vorsitzender stellt den Änderungsantrag zur Abstimmung. Der Änderungsantrag wird mit 8 Nein-Stimmen zu 3 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Melle bei zwei Enthaltungen mehrheitlich folgenden **Beschluss**:

Der Rat der Stadt Melle beschließt den Erlass einer Verordnung über den Schutz der Verkehrsflächen und Anlagen, das Führen und Halten von Hunden und anderen Tieren, die Anbringung von Hausnummern, das Aufstellen von Abfallbehältern bei Verkaufsgeschäften und neben Warenautomaten, das Reinigen und Reparieren von Fahrzeugen, die Benutzung von Kinderspielgeräten und Kinderspielplätzen, die Benutzung öffentlicher Gewässer, das Taubenfütterungsverbot, das Abbrennen von Feuern und die Belästigung der Allgemeinheit im Gebiet der Stadt Melle (Gefahrenabwehrverordnung). Die Verordnung wird ortsüblich bekannt gemacht und tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft. Mit Inkrafttreten der neuen Verordnung tritt die Verordnung vom 25.06.2008 außer Kraft.

#### **TOP 8      Finanzcontrollingbericht für den Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Verkehr zum Stichtag 30.06.2017 Vorlage: 2017/0255**

Herr Sturm erläutert kurz die Vorlage. Auf Nachfrage von Ratsherrn Weinert teilt Herr Sturm mit, dass Controllingberichte im Investitionsbereich durchaus hilfreich sein können, da in diesem Bereich eine direkte Einflussnahme möglich sei, anders als im Gebührenbereich des Ergebnishaushalts. Denn hier sei man von äußeren Einflüssen abhängig, die nicht beeinflusst werden könnten. Ratsherr Reehuis bedauert, dass die Zahlen nicht aktueller seien, da so keine Steuerungsmöglichkeit mehr gegeben sei.

#### **TOP 9      Haushalt 2018**

Herr Sturm erläutert ausführlich die Ansätze des Haushaltsplanes für den Teilhaushalt 320 Ordnungsamt. Er geht insbesondere auf die Produkte allgemeine Sicherheit und Ordnung, Verkehrsangelegenheiten, KFZ-Angelegenheiten und ÖPNV sowie das wesentliche Produkt Feuerwehrwesen ein. Dessen Gesamtbudget für das Jahr 2018 belaufe sich auf 1,491 Mio. EUR zusammen mit dem Investitionsumfang aus dem Gebäudemanagement auf 2,83 Mio. EUR. Die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2017 beliefen sich auf 1,583 Mio. EUR bzw. 2,48 Mio. EUR. Im Zusammenhang mit den Investitionen im Produkt 111-14 Gebäudemanagement bekräftigt Stadtbrandmeister Schlendermann noch einmal, dass die Einhaltung der Reihenfolge der umzusetzenden Maßnahmen nach dem vom Stadtkommando 2012 abgestimmten Gebäudekonzept zwingend erforderlich sei. Denn die Feuerwehr befürchte, dass sich die Baumaßnahmen an den Feuerwehrgerätehäusern Oldendorf, Groß Aschen und Melle-Mitte noch weiter verschieben könnten, wenn mit den Neubaumaßnahmen für die Feuerwehrgerätehäuser Wellingholzhausen und Gesmold begonnen würde. Ratsherr Reehuis plädiert dafür, dass dann auch die entsprechenden Mittel erst ab 2019 bereitgestellt werden sollten und nicht 2018, um eine mögliche Entschuldung zu erreichen.

#### **TOP 10     Wünsche und Anregungen**

Ratsfrau Meier berichtet von der zugeparkten Bushaltestelle an der Gesmolder Straße anlässlich des sog. Westfalentages. Es handele sich ausschließlich um Fahrzeuge aus Westfalen. Ein solches Verhalten könne nicht akzeptiert werden.

21.11.17 gez. Walkenhorst  
Vorsitzende/r

20.11.17 gez. Dreier  
Verw. Vorstand

16.11.17 gez. Warling  
Protokollführer/in